

Offene Worte

Online Nr. 59

Zeitung der LINKEN für den Barnim 28. Okt. 2020, 30. Jahrg.

Wenn die Bundesregierung sich direkt an die Bürger wendet, gibt es dafür bewährte Formate. Weihnachtsansprache, Podcasts, Soziale Medien. Die direkte Ansprache an jüngere Menschen scheint aber deutlich schwieriger. Dies zeigt das neuste Beispiel des Familienministeriums. Hier will man mehr Menschen für den Pflegeberuf begeistern und geht dabei den Weg über eine Webserie. Diese ist mit bekannten Darstellern aus anderen Serien bestückt, wie beispielsweise „How to Sell Drugs online (Fast)“ oder „DARK“. Produziert wurde die Serie von den Machern der „Fack ju Göh-te“ Filmen und hat schlappe 700.000 Euro gekostet.

Wer dabei allerdings auf eine der Realität entsprechenden Zustandsbeschreibung gehofft hat, der ist enttäuscht. So ist es zumindest auf dem YouTube Kanal von „Walulis Daily“ zu sehen. Das Team um Philipp Walulis berichtet in einem rund neun Minütigen Film über das Machwerk des

„Ehrenpflegas“ oder ist das Familienministerium „lost“?

Ein Werbevideo des Bundesfamilienministerium geht nach hinten los: Der Pflegeberuf muss endlich anständig bezahlt werden.

die Anerkennung bekommt, dann entscheiden sich auch Menschen, die gerne einen sozialen Beruf wählen wollen, dagegen.“



Das online-Angebot von ARD und ZDF direkt auf youtube anschauen, hier das Walulis Daily Team (direkt über QR-Code, siehe unten). Fotograf: Chris Fay.

Ministeriums und lässt daran kein gutes Haar. Im Video wird auch ein Instagram Beitrag des „Pflegegebueudnis_Nordwest“ gezeigt. Die Dame im Video arbeitet in der Branche und ist entsetzt von dem, was das Ministerium dort vermit-

telt. Es würde jetzt versucht „jeden Idioten für die Pflege anzuwerben“. Außerdem würden die echten Probleme im Pflegebereich nicht oder falsch dargestellt. „Wenn ein systemrelevanter Beruf, nicht dementsprechend bezahlt wird und

Der Berufsverband (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe) distanziert sich sogar von der Serie mit den Worten: „Die Darstellung der Anforderungen an Pflegefachpersonen in der Miniserie „Ehrenpflegas“ verletzt Selbstverständnis, Ethos und Pflegefachlichkeit der Berufsgruppe.“

Wie passend, dass das Wort „lost“ zum Jugendwort des Jahres gewählt wurde. Dieses bedeutet, dass eine Person verloren, ahnungslos oder unsicher wirkt. Auf das Familienministerium trifft dies im Fall der Serie „Ehrenpflegas“ absolut zu.

Matthias Holz,
Stadtverordneter Bernau



Video von Walulis Daily direkt oder: <https://www.youtube.com/watch?v=Occ0MlbeVW4>

Bundesparteitag der LINKEN passt sich Corona-Regeln an

Präsenzveranstaltung am 30. Oktober abgesagt

Der Parteivorstand hatte erst am 24. Oktober beschlossen, den Erfurter Parteitag zu verkürzen und nur eine 1-Tagesveranstaltung mit den Wahlen zum Parteivorstand durchzuführen.

Außerdem sollte ein so genannter „Vorratsbeschluss“ gefasst werden: Sollte das Parteiengesetz geändert werden und damit beschlussfähige Parteitage auch online statt finden können, sollte die dafür erforderliche Satzungsänderung der LINKEN bereits beschlossen werden. Zum zweiten sollte über einen Vorschlag der Bundesarbeitsgemeinschaft „Bedingungsloses Grundeinkommen“ abgestimmt werden, der einen Mitgliederentscheid zu dieser Frage vorsieht. Gestern entschied der Parteivorstand nun, den Präsenz-

parteitag gänzlich abzusagen.

Turnusmäßig muss DIE LINKE eine neue Parteiführung wählen. Der dafür ursprünglich für den Juni einberufene Parteitag wurde bereits einmal verschoben. Wie und wann dieser jetzt nachgeholt werden wird, ist noch offen. Möglich sind lokale Beratungen, Briefwahlen oder eine Verschiebung ins nächste Jahr. Die Delegierten hatten bereits jetzt die Möglichkeit über ein eigens eingerichtetes Online-Portal die Kandidat*innen zu befragen. Zur Wahl für den Bundesvorsitz stehen die hessische Fraktionsvorsitzende Janine Wissler und die Thüringer Landeschefin Susanne Henning-Wellsow. (bc)

Brandenburger AfD radikalisiert sich erneut

Am 27. Oktober wählte die AfD-Landtagsfraktion einen neuen Fraktionsvorsitzenden. „Der Rechte Flügel wird gestärkt“, erklärt dazu Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Brandenburger Landtag. „Mit Hans-Christoph Berndt steht nun ein weiterer erwiesener Neonazi an der Spitze der Brandenburger AfD-Fraktion. Zwei Neonazis wechseln nur die Stühle und der rechte Flügel wird weiter gestärkt.“ Die Rivalität der beiden Brandenburger Kalbitz und Berndt sei aber bekannt, so Walter. Das könne eine Weichenstellung in Richtung Spaltung auch der Brandenburger AfD-Fraktion bedeuten.

„Wir müssen mit demokratischer Stärke auf die Radikalisierung der Brandenburger AfD reagieren,“ schlussfolgert Walter. (pm)

Das ist neu im Barnim vom 28. Oktober bis 30. November:

Service

Aufgrund der gestiegenen Corona-Fallzahlen im Barnim auf einen 7-Tage-Inzidenzwert über 35 hat der Landkreis Barnim per Allgemeinverfügung festgelegt: Ab sofort gilt bis vorerst zum 30. November eine Maskenpflicht in allen öffentlichen Bereichen, wo der Mindestabstand von 1,50 Meter nicht eingehalten werden kann, also vor allem auf Märkten, Gehwegen, Bushaltestellen, Bahnhofsvorplätzen. Ausgenommen davon sind Sportler*innen, wenn sie den Mindestabstand einhalten und Gaststättenbesucher auf öffentlichem Straßenland. (bc)

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW am 1. November